



Sagarder veredeln das Biogas

In Sagard hat der Bau der ersten Biogas-Aufbereitungsanlage der Insel begonnen. **Seite 13**



IHRE REDAKTION

Redaktion: 03 838/2 014 831
Leserservice: 01802/381 365
Anzeigenannahme: 01802/381 366

GUTEN TAG, LIEBE LESER



Alexander Loew
alexander.loew@ostsee-zeitung.de

Nicht nur mit dem Schwert meisterlich

Atemberaubende Sprünge, brennende Kleider, heiße Schwertkämpfe – die Darsteller der Störtebeker Festspiele zeigen auf der Bühne allabendlich Waghalsiges und Meisterhaftes. Was der Öffentlichkeit verborgen bleibt: Die Darsteller können auch richtig gut mit Bällen umgehen – vor allem mit kleinen gelben. Schon seit Jahren ist es eine nette Tradition, dass sich Mitglieder des Ensembles kurz vor Saisonschluss zum großen Tennisturnier in Samtens treffen. Da wird dann ähnlich engagiert gekämpft wie in Ralswiek und es gibt wirklich guten Sport zu sehen. Beim Wettbewerb in dieser Spielzeit hatte der „alte“ Störtebeker Norbert Braun (Vorgänger von Sascha Gluth) die Nase vorn. Im Finale schlug er den diesjährigen Stück-Bösewicht Mario Ramos. Und Intendant Peter Hick, früher angesagter Stuntman, wurde Dritter und zeigte, dass er mit 65 immer noch topfit ist. Die Stimmung war übrigens trotz manch' engen Punkts immer bestens und Beleg dafür, wie gut das Ensemble auch außerhalb der Bühne harmonisiert.



Zum Angriff: Heute und morgen ab 20 Uhr kämpft Sascha Gluth alias Klaus Störtebeker (M.) letztmalig um den „Schatz der Tempeler“. Foto: Jens Koehler

Noch zwei Mal Störtebeker: Intendant bastelt schon an neuer Spielzeit

Peter Hick holt Tochter in Geschäftsführung. Mit Krystian Martinek beginnt ein neuer Regisseur in Ralswiek. 2011 wird trotz Regenmassen sechstbeste Saison seit Start 1993.

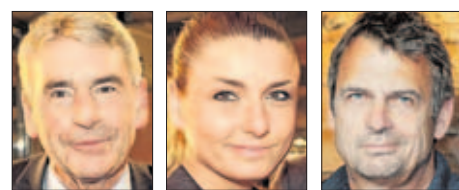
Von Alexander Loew

Ralswiek – Es ist ein beeindruckender Moment, als Klaus Störtebeker das Rätsel löst und ein scheinbar unversiegbarer Schwall Gold aus dem Felsen zu rinnen beginnt. Diese Schlüsselszene im bis morgen laufenden 2011er-Stück „Schatz der Tempeler“ war irgendwie auch ein Omen für die gesamte Festspiel-Saison in Ralswiek – nur dass vom Himmel keine Reichtümer kamen, sondern massenhaft Wasser.

Intendant Peter Hick lächelt bitter-süß, wenn er auf das schlimmste Regenerjahr seit Wiederbelebung des Open Airs unter seiner Regie 1993 angesprochen wird. Bei 15 der bis gestern 65 Vorstellungen goss es wie aus Kübeln, über 40 Abende waren verregnet. „Das ist die kuriosste Saison, die ich in den 19 Jahren erlebt habe. Es war ja nicht nur der Regen, es haben sich auch mehrere Kleindarsteller und Stuntmen bei Unfällen schwer verletzt“, blickt Hick zurück. Das Pech ereilte die Ensemble-Mitglieder allerdings nicht

auf oft gefährlich rutschiger Bühne, sondern außerhalb im Privatleben.

Die Wunden heilen nun und auch Hick beschäftigt sich kurz vor Saisonschluss bereits intensiv mit der 20. Spielzeit. Zwei personelle Veränderungen an entscheidenden Positionen werden die Vorbereitung für 2012 prägen. Zum Ersten: Hicks Tochter Anna-Theresa bekommt noch mehr Verantwortung im Unternehmen. Bislang kümmerte sich die



Intendant Peter Hick, Anna-Theresa Hick, Krystian Martinek

28-Jährige vorwiegend um Marketing und Schauspielerbetreuung, nun wird sie neben Mutter Ruth und ihrem Vater Geschäftsführerin der Festspiele. „Es geht darum, sie Stück für Stück heranzuführen, damit der Übergang leicht ist, wenn wir uns mal zurückziehen“, sagt der Intendant, der Anfang Mai seinen 65. Geburtstag feierte. Zum Zweiten: Mit Krystian Martinek heuert nach neun Jahren unter

dem Zepher von Holger Mahlich ein neuer Regisseur in Ralswiek an. Der Hamburger Mahlich beendet sein Engagement aus familiären Gründen, was Hick sehr bedauert.

Er ist sich allerdings sicher, mit Martinek einen sehr guten Nachfolger gefunden zu haben. Der 53-Jährige ist einem größeren Publikum bekannt aus seiner Rolle als Graf von Lahnstein in der ARD-Serie „Verbotene Liebe“. Er schrieb aber auch bereits 200 Drehbücher für Film und Fernsehen, führte bei Karl May in Bad Segeberg Regie, spielte am Schauspielhaus Bochum und bei den Salzburger Festspielen. Der Hamburger freut sich auf Rügen und Hick will mit ihm rasch die Arbeit für das neue Buch aufnehmen. Feststeht bislang nur, dass Störtebeker 2012 wieder geköpft wird. Doch zu sehr will Hick trotz allem noch nicht in die Zukunft schauen. Zunächst gelte es, mit zwei guten Vorstellungen die Saison zu beenden. Beim morgigen Finale soll es in Ralswiek nochmal richtig voll werden: 6000 Tickets sind schon verkauft.

Wieder deutlich in der Gewinnzone

Der verregnete Sommer hat die Zuschauer nicht von der Freilichtbühne Ralswiek ferngehalten. Nach dem Finale morgen Abend werden voraussichtlich 356 000 Zuschauer die 67 Vorstellungen 2011 gesehen haben. Das ist immerhin der sechstbeste Wert in 19 Jahren Störte-

beker und bringt die Bühne auch dieses Jahr klar in die Gewinnzone. „Grundsätzlich rede ich nicht gern so viel über Zahlen. Aber die Vorführung kam gut an. Mit gutem Wetter hätten wir vielleicht erstmals die 400 000er-Marke geknackt“, sagt Intendant Peter Hick.

Kanzlerin bei Trauerfeier für Udo Timm



Bergen – Viel Politprominenz wird den vor knapp zwei Wochen an Herzversagen verstorbenen Rügiger Landtagsabgeordneten Udo Timm heute auf seiner letzten Reise geleitet. Zur Trauerfeier um 13 Uhr in der Bergener Marienkirche hat sich Bundeskanzlerin Angela Merkel angesagt, die ihren CDU-Parteifreund gut kannte und schätzte. Wie der Vorsitzende der Rügen Union, Burkhard Lenz, auf Nachfrage bestätigte, werden zudem Innenminister Lorenz Caffier und große Teile der CDU-Landtagsfraktion an der Veranstaltung teilnehmen, die für jedermann zugänglich ist. Udo Timm wird im Anschluss an die Trauerfeier im engsten Familienkreis beigesetzt. **al**

Binz: Autodieb fuhr sich fest

Binz – Blöd gelaufen: In Binz hat ein Mann ein Auto geklaut und sich dann damit auf dem Jugendzeltplatz festgefahren. Wie die Polizei mitteilte, ereignete sich der Diebstahl Mittwoch zwischen 14 und 17.30 Uhr. In dieser Zeit entwendete der Langfinger einem 48-Jährigen, der die Toiletten an der Binzer Strandpromenade reinigte, den Schlüssel, der am Haken hing. Die anschließende Spritztour endete spät am Abend auf dem Zeltplatz. Als ein Wachmann den Unbekannten ansprach und fragte, ob er Hilfe brauche, lief der in den Wald. Der Wachmann beschrieb den Fahrer so: 1,80 Meter groß, 25-30 Jahre alt, dunkelblond und stabil.

Busse halten wieder wie gehabt

Bergen – Nach dem Abschluss der Bauarbeiten am Wohn- und Geschäftshaus in Bergen-Süd fahren die Busse der Linien 30 und 32 wieder die reguläre und modernisierte Haltestelle an. Die Busse der Stadtverkehrslinie 32 werden ab Dienstag die neue Haltestelle „Putbusser Chaussee“ am Edeka-Markt anfahren. Die neuen Haltestellen sind von der Stadt behindertengerecht mit abgesenktem Bord errichtet worden.

Sana-Klinik feiert Geburtstag und begrüßt die neue Chefin

Geschäftsführer Goertz: Haben in 20 Jahren viel für Vernetzung im Gesundheitsbereich getan. 90 Millionen Euro flossen in Standort Bergen.

Bergen – So einen sonnigen Auftakt am neuen Arbeitsplatz erwischte nicht jeder: Seit gestern ist Silke Ritschel Geschäftsführerin des Sana-Krankenhauses in Bergen und ihrer ersten Arbeitstag war gleich verbunden mit einer großen Feierstunde: Die Klinik an der Calandstraße feierte mit über 100 Gästen aus der Gesundheitsbranche, Politik und Wirtschaft ihr 20-jähriges Bestehen.

„Wir haben in dieser Zeit viel erreicht und erlebt“, sagte Geschäftsführer Dietrich Goertz zum Jubiläum. Fast zwölf Jahre hat der 65-Jährige die Entwicklung der Einrichtung in der Chefposition gestaltet. Zum 31. Oktober wird er von Bord und in den Ruhestand gehen. Solange bildet er mit Silke Ritschel eine Doppelspitze und arbeitet die 41-Jährige ein. Die Berlinerin fungierte bereits von 1994 bis 2003 als Leiterin Controlling im Bergener Krankenhaus

und kehrt nun nach den Zwischenstationen Bremervörde und Cottbus nach Rügen zurück.

Gestern hielt sich die neue Chefin aber zumeist noch im Hintergrund, der Geburtstag sollte im Fokus stehen, und diesen Anlass nutzten die Redner, um Erreichtes hervorzuheben und einen Ausblick in die Zukunft zu geben. Goertz betonte, dass sein Haus deutlich mehr geleistet habe, als den vom Landkreis übertragenen Auftrag zur Gesunderhaltung der Bevölkerung. So habe die Klinik zum Beispiel die Akteure der Gesundheitswirtschaft vernetzt. Im von Sana angeschobenen Verein Gesundheitsinsel Rügen entwickeln heute 172 Mitglieder Projekte. Zudem wurde mit dem ambulanten Gesundheitszentrum eine „sektorübergreifende Versorgung“ organisiert. Die Klinik etablierte ein Hospiz und gründete einen Sportverein.

Wie Sana-Finanzvorstand Thomas Lemke verdeutlichte, wurden seit 1991 etwa 90 Millionen Euro in den Umbau des alten Krankenhauses investiert, in dem die kommunalen Kliniken Bergen und Sassnitz fusionierten. Gut zwei Drittel der heute privat geführten Einrichtung wurden neu gebaut. Goertz findet gar, dass mit der Substanz und der Lage eines der schönsten deutschen Krankenhäuser entstanden ist.

Lob für gute Zusammenarbeit gab es auch von Festsprecher Prof. Hayo Kroemer vom Uniklinikum Greifswald. Die Einrichtung nutzt die Sana-Klinik seit 2005 als Lehrkrankenhaus. Finanzvorstand Lemke unterstrich, dass der Sana-Konzern auch hinter dem nächsten Bergener Großprojekt Gesundheitsakademie stehe. Für den Bau eines Ausbildungszentrums im Bahnhofsquartier werde man Geld bereitstellen. **A. Loew**



Prosten sich zu auf 20 gute Jahre (v.l.): Sana-Finanzvorstand Thomas Lemke, Generalbevollmächtigter Jens Schick, die neue Geschäftsführerin der Bergener Klinik, Silke Ritschel, ihr scheidender Vorgänger Dietrich Goertz und der ehemalige Chef des Standortes, Otto Melchert. Foto: A. Loew

LOKALES WETTER

10° Min 18° Max

vormittags: heiter nachmittags: heiter

NIEDERSCHLAGSRISIKO

10% 10%

WIND 9 km/h 7 km/h

SONNE & MOND

auf: 6.15 unter: 19.57 auf: 12.33 unter: 21.11

MORGEN

heiter 22°

Wir verwirklichen Ihre Wohn(t)räume!

RAUMSTATISTIK-Meisterbetrieb

- GARDINENATELIER
- POLSTERWERKSTATT
- SONNENSCHUTZ
- INSEKTENSCHUTZ
- LEPPICHROBEN
- PFLEGESERVICE
- REINIGUNGSSERVICE
- WOHNACCESSOIRES

JUNGFERNSTEG 7 · 18437 STRALSUND
FON 0 38 31-70 34 03 · FAX 0 38 31-70 34 04
WWW.STOFF-UND-WOHNKONTOR.DE